

Kontrollierter Zorn

The Doors-Konzertfilm vom Isle Of Wight-Festival 1970

07. Februar 2018, Von: Redaktion

Das Isle Of Wight Festival im Sommer des Jahres 1970 hat sowohl wegen der Auftritte längst legendärer Bands und Einzelkünstler, als auch wegen des seinerzeit zuweilen außer Kontrolle geratenen Verhaltens vieler Besucher Musik- und Veranstaltungsgeschichte geschrieben. 600.000 Menschen waren im August jenes Jahres auf der britischen Insel zugegen und auch The Doors traten auf. Nachts um 2.00 Uhr, beleuchtet von nur einem roten Scheinwerfer. Es war das letzte gefilmte Konzert der Band und wird in Kürze erstmals auf DVD und Blu-ray erhältlich sein.

Musik und Live-Auftritte sollte allen Menschen zugänglich gemacht werden, ohne, dass dafür Eintritt verlangt werden dürfe, war die Meinung vieler, die 1970 zum Isle Of Wight-Festival auf die gleichnamige britische Kanalinsel reisten. Der Legende nach sollen 600.000 vor Ort gewesen sein, die Veranstaltungsorganisation war zeitweise chaotisch, weil sich viele weigerten Eintritt zu zahlen und Begrenzungszäune des Geländes niederrissen. Eine äußerst spezielle Umgebung für die Auftritte von Acts wie Jimi Hendrix, Joni Mitchell, Joan Baez, Miles Davis, The Who oder The Doors.

Das Festival fand vom 26.-30. August 1970 statt und als The Doors seinerzeit am 30. August um 2.00 Uhr nachts die Bühne betraten, war diese nur durch einen roten Scheinwerfer spärlich beleuchtet. Die Band soll vergessen haben, eine eigene Beleuchtung mitzubringen, die von den Veranstaltern damals nicht gestellt wurde, heißt es in einer Medienmitteilung.

Dieser Auftritt von The Doors wurde seinerzeit mitgefilmt und wird nun erstmals auf Bildträgern wie DVD und Blu-ray veröffentlicht. Eagle Rock Entertainment bringt das Ganze am 23. Februar mit dem Titel „The Doors – „Live At The Isle Of Wight 1970“ heraus. Die Original-Ton- und Filmaufnahmen wurden dafür restauriert, neu gemischt und gemastert.

Bislang waren lediglich Ausschnitte von der Doors-Show, unter anderem in Dokumentarfilmen zu sehen, auf der bevorstehenden Veröffentlichung werden die Songs erstmals komplett in voller Länge präsentiert.

Organist Ray Manzarek wurde später zum Isle-Of-Wight-Gig der Band wie folgt zitiert: „Unser Set war gedämpft, aber sehr intensiv. Wir spielten mit kontrolliertem Zorn und Jim (Morrison -d.Red.) war gesanglich gut in Form. Er sang um sein Leben, bewegte sich aber kaum. Dionysos war in Ketten gelegt.“

Seinerzeit war noch eine Anklage gegen Sänger Jim Morrison wegen angeblicher „unsittlicher Entblößung“ bei einem Konzert im Jahr zuvor in Miami anhängig, was The Doors noch schwer belastete.

Zum Repertoire der Band beim Isle Of Wight Festival 1970 gehörten Songs wie „Light My Fire“,

„Break On Through (To The Other Side) oder „Roadhouse Blues“, alle längst Klassiker der Rockgeschichte.

Links:

www.thedoors.com
www.eagle-rock.com

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Zum Einstieg neues Comic-Video zu „Lola“](#)(27.11.2020)
[Der Lieblingssong von Slim Jim Phantom](#)(22.10.2020)
[Mit Unterstützung früherer Zappa-Musiker](#)(14.08.2020)
[Drei gestreamte Konzerte in elf Stunden](#)(11.06.2020)
[Rock´n´Roller der ersten Generation](#)(09.06.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)